

Geben Verhältniszahlen wie z.B. die zwischen Goldpreis zu Silberpreis sinnvolle Signale?

11.04.2020 | [Dr. Dietmar Siebholz](#)

Im Jahre 1999 wurde die GATA gegründet. GATA verfolgt die Interessen der Gold- und auch der Silberinvestoren, nachdem schon damals hinreichend bekannt war, dass Staaten, Noten- und Investmentbanken versuchen, (und nicht nur das: sondern es auch schaffen) laufend Einfluss auf die Preisfindung der Edelmetalle zu nehmen. Die Frage nach dem Warum ist schnell beantwortet.

Beide Edelmetalle waren für Jahrhunderte Geld mit innerem Wert; natürlich wurde auch in diesen Jahrhunderten der Bürger betrogen; für diesen Betrug gab es viele Varianten, aber letztendlich hatten sich die Edelmetallmünzen als Geld immer bewährt, vor allem als Wertaufbewahrungsmittel. Diese wichtige Eigenschaft fehlt dem Papiergele heute.

Wenn man Geld nach Belieben drucken oder sonst wie in Umlauf bringen kann, wo bleibt dann die Forderung nach Werterhaltung, wenn man dieses Geld spart? Und dazu heute noch Unmengen von "Geld" zur Rettung von Pleitekandidaten also Staaten, Banken und Zombieunternehmen täglich in ungeheuren Mengen hergestellt wird. Ich verstehe unter Wertaufbewahrung erst einmal, dass ein Wert geschaffen wurde, meist durch Arbeit. Den kann und sollte man sich dann erhalten. Das Papiergele von heute hat diese Eigenschaft aber nicht mehr. Es ist das Machtmittel der Eliten.

Das ist ein mächtiger Kampf, denn das alte und reale Geld mit inneren Werten muss sich den permanenten Angriffen der Eliten zur Aufrechterhaltung ihrer Papiergele-Macht aussetzen. Und genau diese Permanenz ist es, die die oben genannten Gegner unseres Bürgerinteresses für stabile Geldwerte bekämpfen müssen, damit "ihr" Geld, also das unbegrenzt aus der Luft geschaffene Papiergele nicht untergeht. Außer unseren Ersparnissen, mit denen wir unsere Zukunft absichern könnten, haben wir keine nennenswerte Macht.

Nach der Gründung der GATA in 1999 besuchte ich eine internationale Messe in New Orleans und dort lernte ich Doug Casey kennen; einen Mann, der schon damals seine Meinung als Contrarian Investor (also als Querdenker) publizierte. Der Mann überzeugte mich; ich habe seitdem nie versäumt, mir seine Kommentare anzusehen und seine Gedanken für meine Ziel zu verarbeiten. Dann ab dem Jahr 2000 war ich der Überzeugung, das werthaltige Geld namens Silber sei das Metall der Zukunft.

Es ist ein in Konkurrenz zu anderen stehendes Edelmetall mit vielen Vorzügen und ein werthaltiges Aufbewahrungsmittel. Und das auch für den kleinen Mann. So wurde ich ein überzeugter Silber-Anhänger. Und das bin ich auch nach einigen Enttäuschungen immer noch. Und heute nach den Entwicklungen der letzten 12 Jahre immer mehr. Denn genau das brauchen wir als Hilfe für die ungewisse Zukunft: Ein Metall für Hochtechnologien, für neue Entwicklungen in der Medizin, der Solar- und Elektrotechnik und gleichzeitig ein stabiles Geldaufbewahrungsmittel.

Doug Casey kommentierte jüngst und sehr überzeugend, es sei das beste Spekulations-Investment, das man sich denken kann. Hier folgen seine Argumente, die ich voll teile.

Jetzt infolge der Corona-Krise wurde der Silberpreis extrem gedrückt, was sicher im Sinne der Verfechter des Papiergeles ist. Je tiefer der Gold- und der Silberpreis liegt, umso mehr kann man die Welt darüber täuschen, dass Papiergele eben kein stabiles Wertaufbewahrungsmittel ist.

Welche Ratschläge und Hinweise gibt Doug Casey?

1. Die Definition einer festen Relation zwischen den Gold- und Silberpreisen ist falsch; der Markt allein entscheidet über diese Relation
2. Das gilt für alle Vergleiche wie zum Beispiel Kupfer gegen Aluminium oder Platin gegen Palladium, so auch für Gold gegen Silber. Nur bei Kupfer/Aluminium und Platin/Palladium da entscheidet der Markt über die reale Nachfrage gemäß der industriellen Verwendung oder eine gewisse Vorratshaltung. Bei Gold/Silber wird dies durch die nicht marktgerechte Preisbildung und die manipulierten Terminmärkte für diese beiden Metalle vermieden.
3. Heute zahlt man für eine Unze Gold etwa das 110-fache des Preises für eine Unze Silber. Das entspricht in keiner Weise den Herstellungskosten für eine Unze oder der Menge, die sich in der Erdkruste für beide

Metalle befindet.

4. Man schätzt, dass ca. 6 bis 7 Milliarden Unzen Gold über Hunderte von Jahren gefördert wurden und das Meiste davon noch oberirdisch aufbewahrt wird. Bei Silber rechnet man mit oberirdischen Beständen von etwas mehr als 2 Milliarden Unzen, denn der Großteil der Silberproduktion wird industriell verbraucht und nur geringe Teile davon werden recycelt.

5. Für Silber gibt es immer mehr industrielle und technologisch wichtige Verwendungen, das bedeutet, dass solange der Silberpreis so niedrig ist wie bisher, kaum nach einem Surrogat mit nur annähernd ähnlich guten Qualifikationen gesucht wird.

6. Der Silberpreis ist derzeit schwach und genau das ist die Zeit, die man nutzen muss. Denken Sie an den Ausspruch des Herrn Rothschild "man muss kaufen, wenn die Kanonen donnern und Blut in den Straßen fließt ..."

Warum ich so sicher bin? Das Gelddrucken der Notenbanken - denken Sie nur an das Geldfüllhorn, das jetzt von Herrn Trump und den Politikdarstellern in Europa über den Staaten geleert wird. Das ist Geld, das keinen ökonomischen Nutzen hat, weil es nicht aus Leistung, sondern aus Schulden stammt.

Und so muss man Gold und Silber als Versicherung gegen den ökonomischen Schwachsinn der Politik und Silber als einen Schutz vor den unvermeidlichen Kaufkraftverlusten in physischer Form fürs Tägliche sein eigen nennen. Denken Sie nur daran, dass es der US-Notenbank gelungen ist, die Kaufkraft des US-Dollars seit dem Jahre 1913 bis heute auf ca. 3,0% Restwert zu drücken. Weitaus erfolgreicher geschah das (leider) mit dem Euro; der verlor seit seiner Einführung locker über 60% seiner Kaufkraft und dies in realen Werten und nicht nur in der Statistik.

Nun aber kommen die weniger freundlichen Tage. Das R-Wort (Rezession) geistert nicht nur theoretisch herum. Es spricht sich herum, dass man Reichtum nicht durch Gelddrucken erwerben oder sichern kann, sondern nur durch Leistung und Arbeit.

Wenn durch die unvermeidliche Reaktion auf die jahrelangen Sünden in der Ökonomie - angeheizt durch die Stilllegung der Wirtschaft infolge der Corona-Krise - in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet wird, fällt der Vorhang. Und das nicht nur, weil dann auch in anderen Teilbereichen die Zeit der Abrechnung kommen wird. Ich denke hier an die profunde Sachgrundlagenermittlung, die Dr. Markus Krall überzeugend mit Hinweis auf die Menge an Zombieunternehmen in der BRD vorträgt.

Rezession und Deflation sind zwei unangenehme Geschwister und Silbermünzen sind ein gutes Mittel für diese Phase. Silbergeld ist gutes Geld, so gut wie Bargeld und ein gutes Wertaufbewahrungsmittel.

Wo gibt es diese Münzen? Der Bund emittiert seit Jahren solche Münzen mit unterschiedlichen Silbergehalten. Aber auch international bekannte Silbermünzen zu einer Unze sind eine gute Lösung. Oder auch die alten nicht eingeschmolzenen US-Umlaufmünzen.

Und wenn dann die Staaten den Geldhahn zur Deflationsbekämpfung weiter aufdrehen - das werden sie sicherlich tun, dann wird Geld mit intrinsic value - also mit einen inneren Wert - wieder en vogue sein.

Das Knirschen in den Metallbörsen in den letzten Wochen gab das Signal: Der Terminpreis für Gold und besonders Silber entspricht nicht dem Marktempfinden, der Markt fordert höhere Preise für physische Ware. Seit Jahren fordere ich eine Aufteilung der Edelmetallmärkte in Preise für physisches Metall und für Terminkontrakte. Dann können die Terminmarktspekulanten ihre Derivate unter sich handeln und hoffen, dass nicht zu viele Terminkontraktkäufer die Lieferung der gekauften Waren fordern, so wie es jüngst geschah.

Und noch etwas: Silber fürs tägliche Bezahlen in der Krise ist Bargeld mit innerem Wert. Und Bargeld soll ja abgeschafft werden, damit man uns noch mehr kontrollieren kann. Mit physischer Ware - also mit Silbermünzen können Sie diesen die Freiheit kürzenden Einfluss des Staates begrenzen und Ihr Geld braucht keinen Zins oder sogar Negativzins, weil deren innerer Wert zumindest abhängig von den Produktionskosten ist. Denn so wirkt der Markt: Wer zu teuer produziert, muss seinen Preis erhöhen oder der Schumpeterschen Überzeugung nach die Folgen tragen, d.h. Marktbereinigung durch zwangsweise Einstellung der unternehmerischen Aktivitäten.

Das dann folgende geringere Angebot führt zu höheren Preisen, vor allem, wenn der Geldwert in Gefahr ist. Apropos Gefahr, die für Silber droht dann, wenn das Recyclen von Silber bei hohen Silberpreisen wieder rentabel wird. Die kleinteilige Verwendung von Silber in der industriellen Fertigung lässt aber viel Spielraum

für den Silberpreis. Ich sehe diese Gefahr erst bei ca. US-\$ 75 pro Unze; dann könnte das Recyceln bei stagnierenden Kosten in die Nähe der Profitabilität kommen.

Die Geldflut wird nach Abzug der Liquidität, die durch Pleiten vermindert wird, die Preise für Güter mit innerem Wert auf die Fahrt himmelwärts senden. Und da kommt die völlig (nach dem Willen der Investmentbanken, die ihren Profit aus den von ihnen ausgelösten volatilen Preisbewegungen der Edelmetall-Terminpreise gegen die Interessen der Daueranleger durchsetzen) willkürliche Relation zwischen dem Gold- und dem Silberpreis ins Bild. Verändert sich die Relation z.B. von 110:1 auf nur 75:1, dann macht der Silberpreis extreme Sprünge nach oben.

Übrigens: Doug Casey hält einen Silberpreis von US-\$ 100 pro Unze nicht für übertrieben; mein festes Ziel ist 48,50 US-\$ pro Unze. Mal sehen, wer in den turbulenten Zeiten, die vor uns liegen, Recht hat. Ich hoffe, er wird diesen Vergleich gewinnen. Derivate in dieser volatiler Zeit können sehr profitabel sein, aber wenn pro Goldunze, die physisch vorhanden ist, Derivate auf der Basis dieser einen Unze Gold in der Relation von 240:1 bestehen, dann sind mir physische Unzen lieber.

Bei Silber ist das Verhältnis geringer, aber doch nennenswert unrealistisch. Ich weiß aus meiner inzwischen mehr als 55-jährigen Erfahrung wie es ausschaut, wenn tausend verängstigte Ratten durch ein einziges Loch hinaus wollen. Die Zeiten werden unruhiger, insofern ist der Vergleich mit den Ratten nicht unbedingt schön, aber durchaus realistisch. Denken Sie an die Erfahrungen in den letzten Tagen. Doug Casey sagt es in einem Satz: Silber ist billig, sehr billig sogar. Es ist nun eine einzigartige Spekulation mit festem Hintergrund. Und dieser Hintergrund ist der reale Wert des Metalls an sich.

Dem ist von mir nichts hinzuzufügen. Denken Sie nicht immer an die Corona-Viren; denken Sie auch an die Zukunft und die düsteren Aussichten mehrten sich durch die jetzt schon erkennbaren Zeichen an der Wand. Siehe Bibel Buch Daniel Kapitel 5.25 "Mene mene tekel ufarsin (aramäisch) = "gezählt, gewogen, zu leicht befunden und zerteilt". Orientiert an diesem historischen Beispiel, nämlich dem Ende des Königs Belsazar sehe ich die Zukunft für das derzeitige Geldsystem. Es wird "zerteilt" werden.

Bitte Nachdenken und Handeln. Das ist meine Aufforderung an Sie.

© Dr. Dietmar Siebholz
wthlz2@gmx.de

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/446181--Geben-Verhaeltniszahlen-wie-z.B.-die-zwischen-Goldpreis-zu-Silberpreis-sinnvolle-Signale.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).